



Typologie der Einstellungen und Bedürfnisse zu freiwilligem Engagement und was es dabei zu beachten gilt (für welche Bedürfnisse eignet sich welcher Art von Einsatz)

I Dazugehören wollen

Freiwillige Arbeit ist für diesen Typ Mensch ein Mittel zur Teilhabe an einer Gemeinschaft. Solche Menschen suchen vor allem ein sinnvolles Mittun in einer Gruppe Gleichgesinnter, das Spass macht aber auch Anerkennung gibt. Das jeweilige Zusammenkommen in einem Team gibt dem Leben zugleich einen zeitlichen Fixpunkt und das wichtige Gefühl der Verbundenheit: Dazugehören!

Was zu beachten ist: Bei der Wahl des Engagements ist darauf zu achten, dass auch wirklich im Team gearbeitet wird und Sie nicht als "Einzelkämpfer/in" auf die Bahn geschickt werden. Erproben Sie gut, ob Sie sich in der Gruppe der Mitarbeitenden wohl fühlen, bevor Sie sich stärker verpflichten. Nehmen Sie auch an den vorbereitenden und auswertenden Gruppensitzungen teil!

II Helferinnen und Helfer

Hier ist Freiwilligenarbeit ein sinnvolles, zeitlich begrenztes Helfen, gut und flexibel planbare Aufgabe ohne weiterreichende Verantwortung. Sie beglückt durch das direkte Erleben im Kontakt mit Menschen, deren Zufriedenheit erlebt wird oder im Erlebnis, dass nun wieder jemandem geholfen oder etwas für eine gute Sache erledigt ist.

Zu beachten ist: Helfen muss hier im direkten Kontakt mit Menschen, die die Hilfe nötig haben, erfolgen. Es ist wichtig, dass das Angebot zeitlich limitiert ist. Ein ausgeprägter Helferwille setzt eine klare Fähigkeit zur Abgrenzung voraus. Nein-sagen-Lernen! Wenn Sie regelmässig oder sporadisch für eine grössere Organisation arbeiten, klären Sie ab, welche professionelle Ansprechperson für sie zuständig ist und fordern Sie Erfahrungsaustausch-Gruppen mit andern Freiwilligen oder Supervision. Das gibt Sicherheit und Erfolgserlebnisse.

III Lernen und sich entwickeln

Freiwilligenarbeit als eine Möglichkeit, das eigene Leben zu bereichern, zu verändern und Neues hinzuzulernen. Damit entstehen neue Handlungsspielräume, eine neue Herausforderung im Leben. Das ist eine Chance zur Selbstentwicklung und zum Erproben neuer Fähigkeiten und führt vielleicht zu neuen beruflichen Perspektiven.

Zu beachten ist: Lernmöglichkeiten und neue Anregungen sind hier wesentlich. Vielleicht ist es wie eine Art "Schnupperlehre", um neue Tätigkeitsfelder zu erproben. Achten Sie darauf, dass Sie kreativ und selbstverantwortlich gefordert werden und genügend Abwechslung und Herausforderung besteht.

IV Selbstverständliche Bürgerpflicht

Freiwilliges Engagement als selbstverständlicher Bestandteil des Lebens und moralische Pflicht als Bürger und Bürgerin. Sie leiten Ihre Motivation aus der eigenen privilegierten Situation und Position ab, denn sie messen eine Demokratie auch daran, wie sie mit den schwächsten Gliedern und den anstehenden langfristigen Problemen umgeht, und möchten Ihren Beitrag leisten.,

***Zu beachten:** Dahinter steht ein sich Verpflichtet-Fühlen gegenüber unserer Gesellschaft, eine hohe Moral. Schauen Sie darauf, dass Ihre Arbeit für Sie sinnvoll ist und Ihr Einsatz auch etwas zu bewirken vermag. Seien Sie nicht zu streng mit den andern Helfenden, die vielleicht durch ihren Einsatz etwas ganz anderes suchen.*

V Engagierte MacherInnen

Freiwilliges Engagement als ein willkommenes Feld des Mitgestaltens, des Einflussnehmens und der Übernahme von Verantwortung. MacherInnen wollen nicht einfach eine Aufgabe zugewiesen bekommen. Sie schaffen sich sozusagen massgeschneiderte Handlungsfelder, wo sie ihre Talente einbringen können. Oft sind es PionierInnen, die intuitiv oder durch eigene Betroffenheit einen Handlungsbedarf wahrnehmen und dann kurzentschlossen (mit andern) etwas auf die Beine stellen.

***Zu beachten:** MacherInnen wollen etwas vom Zaun ziehen und ihr Organisationstalent spielen lassen. Sie wollen die Aufgabe nach ihrer eigenen Idee beeinflussen. Passen Sie auf, dass Sie am Schluss nicht zuviel am Hals haben. Öffnen Sie die Ohren für die Ideen und Argumente anderer, üben Sie von Anfang an das Delegieren und verteilen Sie im Projekt die Verantwortung breit.*

VI Spezialistinnen/Spezialisten, die Elite

Freiwilliges Engagement ist hier die Möglichkeit, spezifisches Fachwissen. Spezialwissen (meist im Beruf geübt) einzusetzen. Das Ehrenamt ist für Sie kein Lernfeld, sondern umgekehrt ein Ort, so Sie zeigen können, dass Sie etwas von der Sache verstehen, Professionalität beweisen. Sie wollen auch Spuren hinterlassen, etwas sichtbar verändern und zugleich auch Ansehen gewinnen.

***Zu beachten:** Sie wollen Fähigkeiten weitergeben, zum Wohl anderer einsetzen. Schauen Sie darauf, dass es verantwortungs- und anspruchsvolle Aufgaben sind. Sie sind mit Ihrem Spezialwissen wichtig, geben Sie es grosszügig weiter und nutzen Sie das Abhängigsein der andern nicht aus.. Geniessen Sie sowohl das gegenseitige Geben und Nehmen wie auch die Wertschätzung, die Sie erhalten.*

VII Zusatzerwerb

Auf eine gewisse Entschädigung - über die Spesen hinaus - wollen diese Menschen nicht verzichten. Ihren Einsatz messen sie an professionellen Leistungen. Sie stellen die Gratisarbeit in Frage, sei es grundsätzlich, aufgrund ihrer Lebenserfahrungen, oder aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation, die diesen Zustupf erfordert.

***Zu beachten:** Sie gestehen sich realistisch ein, dass mehr Wert ist, was auch entlohnt wird. Besonders wenn Sie ein Leben lang für wenig Geld oder schon oft gratis gearbeitet haben, ist es wichtig, dass Sie sich nicht scheuen, eine Entschädigung zu fordern oder anzunehmen.*

VIII Geniessen, Spass haben - einfach für mich

Freiwillige Arbeit wird hier gleichgesetzt mit frei gewählter Tätigkeit, die Spass macht und erfüllt - ein Hobby. Der Gemeinschaftsbezug tritt in den Hintergrund. Hier finden sich Menschen, die gut für ihre Bedürfnisse schauen, ihre Neugier leben und die - evtl. neben einem Engagement - das Musische, das Geniessen, das Sich-Versenken oder das Gesellige hoch schätzen und pflegen.

Zu beachten: Lassen Sie sich kein schlechtes Gewissen aufschwätzen! Das lustvolle und unbesorgte Erleben und Gestalten des eigenen Lebens steht zuzeit für Sie im Vordergrund. Davon sollten wir alle eine gute Portion haben. Menschen, die ausgefüllt sind und ihre eigenen Interessen freudig leben, sind auch ein Gewinn für die ganze Gesellschaft.

Der Fragebogen zur Selbstreflexion von M.-L. Ries findet sich im Internet unter: www.forum-freiwilligenarbeit.ch. Sind die Fragen beantwortet, wird die Auswertung präsentiert, die Typen und mögliche Einsatzfelder berücksichtigt.

M.-L. Ries, 11/2008